

Niederrheinmeister im Ring

SPORT Die SG Kaarst hat den Zuschlag als Ausrichter zu den Halbfinalkämpfen im Boxen erhalten.

Von Stefan Reinelt

Kaarst. Nach einer erfolgreichen ersten Boxveranstaltung bei der SG Kaarst im November wurde dem Verein die Ausrichtung von Kämpfen zur Niederrheinmeisterschaft im Amateurboxen übertragen.

Als erster stieg am Samstag Lokalmatador Resul Ergün in den Ring. Der 16-jährige Kaarster boxte in der Jugendklasse bis 64 Kilogramm gegen Anton Kopp vom Boxring Hilden, allerdings außerhalb der Meisterschaft. Seinen Punktsieg feierte Ergün unter den Augen der beiden Verbands-trainer Abi Guettari und Werner Schäfer. Letzterer war in den 70er Jahren einer der erfolgreichsten Amateurboxer in Nordrhein-Westfalen. Als mehrfacher Deutscher Meister nahm er an Olympia 1972 in München teil. „Wir sind sehr stolz auf diesen Besuch. Beide sind auch über die Voraussetzungen, die wir bieten, begeistert“, sagte Abteilungsleiter Thomas George.

Drei Monate nahmen die Vorbereitungen in Anspruch. Deshalb war George darüber enttäuscht, dass einige Kämpfe kurzfristig abgesagt wurden. Der Veranstaltung tat das aber gut, denn zu viele Kämpfe hätten bei den rund 170 Besuchern auch Lange-weile aufkommen lassen können.

Neben zwei Halbfinalkämpfen



Resul Ergün (blau) aus Kaarst kämpft gegen Anton Kopp aus Hilden. Der 16-Jährige errang einen Punktsieg. Foto: Uli Engers

wurde viermal um den Titel des Niederrheinmeisters geboxt. Den kürzesten Prozess machte Marvin Alhoutade. Der Wuppertaler gewann in der B-Klasse bis 75 Kilogramm gegen Marcel Hilger vom Boxring Düsseldorf durch K.o. in der zweiten Runde. Außerdem wurden Tong Van Giang

(B-Klasse bis 54 kg), Mudimbi Samba (B-Klasse bis 91 kg) und Mucci Donato (A-Klasse bis 69 kg) als Meister gekürt. Gegen 18.30 Uhr erklang der Schlussgong. Im nächsten Jahr soll die nächste Boxveranstaltung bei der SG stattfinden. „Mein Wunsch wäre es natürlich, eine Deutsche

Meisterschaft auszurichten“, so George. Es habe bereits Gespräche gegeben. Die Radsporthalle stellte sich als zu groß heraus, aber sollte in Kaarst eine neue Sporthalle gebaut werden, kann sich George vorstellen, dort Kämpfe vor rund 1000 Zuschauern stattfinden zu lassen.